

Imkertreff 16. Juni 2024, LBS Müllheim

Referent: Hans Frei, Armin Füllemann

Schwerpunkt des heutigen Imkertreffs:

Waldtracht

Hans Frei begrüsst Kolleginnen und Kollegen zum heutigen Imkertreff.

Bevor er zum Thema referieren wird, möchte er beginnen mit einem Rückblick auf die Veranstaltung des Weltbientages und die Reise ins Allgäu.

Der Veranstaltung zum **Weltbientag** beim LBS war Wetterglück beschieden. Für das zur Verfügung gestellte Zelt wird ein herzlicher Dank ausgesprochen. Das Angebot mit den verschiedenen Posten wird als gut beurteilt. Sie wurden gut besucht. Allerdings muss der Weg zu den Posten mit Hinweisschildern und Wegweisern verbessert werden. Etwas mehr Besucher wären erwünscht gewesen. Leider erfolgte die Werbung über den «Dorfspiegel» nur elektronisch. Wie nicht anders zu erwarten, stand wiederum der Schaukasten im Zentrum des Interesses (siehe auch [Bericht Frauenfelder Woche vom 18.05.2024](#)).

Für den **Tag der guten Tat** erhielt Armin Füllemann kurzfristig von Jumbo Frauenfeld eine Anfrage. Für eine Präsentation über Bienen wurden zwei Bienenkästen und darauf ein Schaukasten aufgestellt. Die Besucherinformation übernahmen einige rasch mobilisierte Vereinsmitglieder in Zweiergruppen. Der eingegangene Betrag soll für ein gemütliches Beisammensein der Akteure eingesetzt werden.

Für die **Reise ins Allgäu** (siehe auch [Reisebericht](#)) machten sich am 8. Juni 29 Mitglieder auf und liessen sich mit dem Apfelcar durch die Landschaft fahren. Besucht wurden 4 verschieden ausgerichtete Imkereien. Nebst vielen schönen Erlebnissen und interessanten Einblicken machte uns die Praxis der Varroabehandlung eines eher «unkonventionellen» Imkers betroffen. Er legt Streifen eines amerikanischen Produkts auf die Waben und lässt diese dort sehr lange liegen. Das Schlimme daran ist, dass darin der gleiche Wirkstoff (*Tau-Fluvalinat, ein synthetisch hergestelltes Insektizid aus der Gruppe der Pyrethroide*) enthalten ist wie in den in der Schweiz seit 2006 verbotenen Apistanstreifen.

Die **Waldtracht** hat Hans für dieses Jahr sehr schnell abgehandelt. Das regnerische Wetter förderte das Wachstum der Läusepopulation nicht und der Rohstoff «Honigtau», sofern vorhanden, wurde auch wieder von den Blättern abgewaschen.

Der vorgesehene Rundgang zu Stellen mit Hinweisen auf mögliche Waldtracht fiel somit «ins Wasser», es fanden sich bei der Vorbereitung keine entsprechenden

Plätze. So musste Hans sich auf die Theorie beschränken. Er stützt sich dabei auch auf das Buch von Dr. Gerhard Liebig: **Die Waldtracht – Entstehung, Beobachtung, Prognose**, erschienen im Frühjahr 1999 (vergriffen).

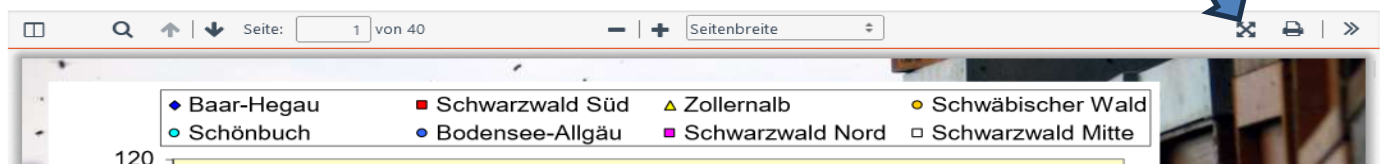
Wichtige Pflanzengeweige werden uns gezeigt. Es sind dies u.a. Ahorn, Haselnuss, Linde, Himbeere und Brombeere. Leider zeigen sich darauf keine Hinweise auf Läuse.

Will man Honigtau honig ernten, so ist die Beobachtung von Bäumen und Sträuchern wichtig. Wo leben wichtige Honigtaulieferanten? Neben Rot- und Weisstanne sind es Ahorn, Linde, Eiche, Haselnuss, dann Wicke, Taubnessel, Him- und Brombeere und weitere. Wo Blätter von Bäumen und Sträuchern glänzende und klebrige Beläge aufweisen, ebenso das Unterholz unter Tannen, oftmals mit [Russtau](#) verbunden, so kann auf Läuse geschlossen werden. Diese müssen nun gesucht werden, um zu entscheiden, ob die gefundene Populationsgrösse ein Aufstellen von Bienen an dieser Stelle rechtfertigen könnte.

Detailliertere Informationen zu Honigtauproduzenten sind zu finden auf Seiten von docplayer.org:

- [Entstehung, Beobachtung, Prognose und Nutzung der Waldtracht](#)
- Beraterweiterbildung von BieneSchweiz zur [Waldtracht](#)
- [Waldtracht](#). Einige Beobachtungen. von Förster Ernst Fankhauser, Eschenbach Text, Fotos ef Fotos R. Ritter E.
- [Trachtbeobachtung](#). Honigtauerzeuger erkennen Trachtaussichten beurteilen. Armin Spürgin RP Freiburg

Um die Dateien ohne Reklame lesen zu können, muss mit diesem «Knopf» der



Vollbildmodus aufgerufen werden! Zurück mit Taste ESC.

Unter **Aktuelles** wird noch der Fall eines TZ-Artikels vom 10. Juni 2024 über den Verdacht einer mutmasslichen Honigverfälschung diskutiert. Der Fall liegt bei der Staatsanwaltschaft Bischofszell.

Standbesuch 5. Juli 2024, Raum Thundorf, 18:30 Uhr.

Imkertreff 21. Juli 2024, LBS, 09:30; Thema: Völker teilen und behandeln.

VTBF, 18.Juni 2024, ea